

Carolin Gersin

ADT 2018: Advanced Prothetik

VERANSTALTUNG Traditionell an Fronleichnam lud die Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e.V. (ADT) zur Jahrestagung in die Stadthalle nach Nürtingen. In mehr als 30 Vorträgen und Workshops beschäftigten sich die Referenten an drei Fortbildungstagen mit innovativen Behandlungskonzepten. Mehr als 1.000 Zahntechniker und Zahnärzte waren der Einladung der ADT gefolgt.



Abb. 1



Abb. 2

Abb. 1: Die Stadthalle in Nürtingen. Abb. 2: Prof. Dr. Daniel Edelhoff, Präsident der ADT, eröffnete die 47. Jahrestagung.

Prof. Dr. Daniel Edelhoff, Präsident der ADT, begrüßte am 31. Mai 2018 zusammen mit ZTM Wolfgang Weisser, Vizepräsident, die ADT-Familie offiziell zur 47. Jahrestagung, die unter dem Motto „Advanced Prothetik“ stand und einen Blick auf Gegenwart und Zukunft richtete. Unter den drei Themenschwerpunkten „Innovative Behandlungskonzepte“, „Metallfrei entscheiden im Team“ und „Analog – Digital, was ist ökonomisch?“ präsentierten anerkannte Experten aktuelle Erkenntnisse, Patientenfälle und Studienergebnisse.

Start mit Workshops

Bereits am Vormittag fanden neben der Stadthalle Nürtingen im Best Western Hotel fünf praxisnahe Workshops zu den unterschiedlichsten Themen statt. ZT Thomas Mettler stellte in seinem Workshop das metallfreie Gesamtkonzept Uitaire AKP von Solvay Dental 360 im Workflow vor. Clemens Schwerin hingegen ging auf die Kosten im Bereich CAD/CAM ein. Welche Form ist für die jeweilige Laborgröße sinnvoll – Eigen-

fertigung oder Fremdfertigung? Dieser Frage ging er zusammen mit den Teilnehmern nach. Um das Thema Work-Life-Balance ging es bei Gesundheitscoach ZTM Ekkehard Jagdmann. Er beleuchtete u. a. Ursachen und Probleme der physischen und psychischen Gesundheit und animierte zudem zu mehr Bewegung im Alltag, zum Beispiel zu Liegestütze am Morgen. Den 3-D-Druck behandelte ZTM Björn Roland. Er sprach über Anwendungsmöglichkeiten im Alltag und druckte live eine Bohrschablone. Im fünften Workshop mit ZTM Vincent Fehmer standen Materialien im Vordergrund. Welche Faktoren sind entscheidend für die optimale Auswahl?

Hauptprogramm mit knapp 30 Vorträgen

Den Auftakt der Vorträge des Hauptprogramms am Donnerstag machte Dr. Wolf-Dieter Seeher, der seinen Blick nicht in die Zukunft, sondern in die Vergangenheit der Funktionsdiagnostik warf, während Dipl.-Ing. Dipl.-Inform.

Frank Hornung und Dr. Dr. Stephan Weihe im Anschluss step-by-step die Prothetikplanung auf Basis des 3-D-kephalometrischen Verfahrens CranioPlan Systems aufzeigten. Der nächste Vortrag von ZTM Mathias Gamper blieb ebenso im Bereich der Funktionsdiagnostik. Er gab einen weiteren Ansatz an das Auditorium weiter und legte u. a. die Vorteile des DMD-Systems dar. Den Abschluss seines Vortrags widmete er seiner Leidenschaft: der Schienentherapie für Sportler.

„Egal, ob analog oder digital – die Totalprothetik muss passen“, so Karl-Heinz Körholz, der in seinem Vortrag zum persönlichen Steckpferd „Totalprothetik“ sprach. Er stellte u. a. die vollständig digitalisierte Lösung mithilfe einer Software von Amann Girrbach vor. Die fotografischen Möglichkeiten zur Dokumentation und Patientenkommunikation thematisierte Dr. Sven Rinke als Abschluss des ersten Tages der ADT-Jahrestagung. Er wies u. a. auch auf die Fallstricke der im Mai 2018 in Kraft getretenen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) hin.



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6

Abb. 3: Eindrücke aus den praxisnahen Workshops. Abb. 4 Die Vorträge boten Impulse zu Fragen und Austausch mit dem Auditorium. Abb. 5: Im Workshop mit Björn Roland wurde live gedruckt. Abb. 6: Festrednerin Monika Matschnig im Gespräch mit Teilnehmern.

Zum besten Vortrag der drei Kongresstage wurde der Vortrag „Komplexe Implantatrestorationen: Komplett digital?“ von ZTM Jürgen Mehrhof durch die Teilnehmer gewählt.

Der „besondere Vortrag“

Den Blick über den Tellerrand hat in diesem Jahr Diplom-Psychologin und Expertin für Körpersprache und Wirkungskompetenz Monika Matschnig gewagt. Mit Witz, Charme und Interaktivität nahm sie das Auditorium mit auf eine Reise durch zwischenmenschliche Begegnungen und gab Impulse für eine Erfolg versprechende Körpersprache im Umgang mit Patienten, Kollegen und Geschäftspartnern.

Der Nachwuchs im Fokus

Das zum zweiten Mal stattfindende FORUM 25 unter Moderation von Priv.-Doz. Dr. Jan-Frederik Güth und ZTM Hans-Jürgen Stecher bot parallel zum Hauptprogramm jungen Zahn Technikern und Zahnmedizinern eine Plattform für

ihre eigenen Kurzpräsentationen. Im Anschluss daran wurde der young talent award verliehen, der dem Gewinner einen Vortrag im Hauptprogramm der Jahrestagung des kommenden Jahres ermöglicht. Mit „Unser Einstieg in die Zahntechnik – wir stolpern über 28 Zähne“ gewann den young talent award 2018 das Duo Laura Burlein und Pia Gaugner. Die Siegerin Ha Thu Tra Nguyen aus 2017 referierte am Freitagvormittag auf dem Mainpodium zu „Dentalhygiene – Ein Konzept für Entwicklungsländer in Asien“.

Die Attraktivität der ADT für das jüngere Publikum spiegelte sich nicht nur im FORUM 25 wider, sondern auch im Auditorium. Mit 115 Studentinnen und Studenten der Zahnmedizin, 45 Auszubildenden in der Zahntechnik und 13 Meisterschülern waren 23 Prozent der Teilnehmer Vertreter des Nachwuchses.

Ausblick

Begleitet wurde die Tagung auch in diesem Jahr wieder von einer umfangrei-

chen Industrieausstellung. An 50 Ständen können sich die Teilnehmer umfassend über etablierte Produkte und Neuheiten informieren. Auch der kollegiale Austausch kam nicht zu kurz: Am Donnerstagabend bot das Get-together die Möglichkeit, sowohl mit Industrie als auch mit Kollegen in den Dialog zu treten, und auch der ADT-Festabend am Freitagabend im Schlachthofbräu Nürtingen lud zum entspannten Austausch ein. Im kommenden Jahr wird dann vom 20. bis 22. Juni 2019 im baden-württembergischen Nürtingen das Jubiläum „40 Jahre Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie“ gebührend gefeiert.

INFORMATION

Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e.V.

Weinstraße Süd 4
67281 Kirchheim
Tel.: 06359 308787
Fax: 06359 308786
info@ag-dentale-technologie.de
www.ag-dentale-technologie.de